

Protokolleintrag vom 11.09.2013

2013/316

Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion sowie 1 Mitunterzeichnenden vom 11.09.2013:

Umsetzung der Städte-Initiative zur Förderung des ÖV, Fuss- und Veloverkehrs, Erarbeitung eines Planungsinstruments zur Förderung des Fussverkehrs

Von der SP-, Grüne- und AL-Fraktion sowie 1 Mitunterzeichnenden ist am 11. September 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ein «Masterplan Fussverkehr» oder ein Planungsinstrument im Sinne eines Masterplans (z. B. Konzept) geschaffen werden kann.

Begründung:

Am 4. September 2011 hat das Stimmvolk der Stadt Zürich die Städte-Initiative von umverkehR zur Förderung des ÖV, Fuss- und Veloverkehrs angenommen. Mit dem Programm «Stadtverkehr 2025» will der Stadtrat die Forderungen der Initiative umsetzen. Am 9. Juli 2013 hat die Stadt Zürich den ersten Zwischenbericht 2012 vorgelegt. Der 21 Massnahmen umfassende Aktionsplan ist als rollende Planung angelegt und soll laufend ergänzt werden.

Ein Ziel der Städte-Initiative ist es, den ÖV, Fuss- und Veloverkehr zu fördern. Mit den beiden Programmen «Netzentwicklungsstrategie züri-linie 2030» und dem «Masterplan Velo» hat der Stadtrat aufgezeigt, wie er die gesteckten Ziele für den ÖV und den Veloverkehr erreichen will. Diese beiden Instrumente sind wichtig und sollen umgesetzt werden – speziell in der Veloförderung hat die Stadt Zürich weiterhin grossen Nachholbedarf. Für den Fussverkehr fehlt aber weiterhin ein vergleichbares Instrument. So erstaunt es nicht, dass die Stadt Zürich angekündigt hat, die Umsetzung des Masterplans Velo u. a. auch auf Kosten des Fussverkehrs durchzuführen.

Deshalb benötigt die Stadt Zürich eine flächendeckende Fussverkehrsplanung, damit der Fussverkehr von sicheren, direkten und attraktiven Verbindungen profitieren kann und nicht gegen den Veloverkehr ausgespielt wird. Denn egal, welches Verkehrsmittel bevorzugt wird, die meisten Wege beginnen und enden zu Fuss.

Damit die Ziele der Städte-Initiative und der klimafreundlichen 2000-Watt-Gesellschaft erreicht werden können, ist auch der Fussverkehr entsprechend zu fördern. Mit dem Instrument eines «Masterplans Fussverkehr» sollen entsprechende Massnahmen erarbeitet und umgesetzt werden.

Mitteilung an den Stadtrat